

Wahlprogramm – Kommunalwahl 2018

Es ist so einiges schiefgelaufen, in den letzten 5 Jahren. Das wollen wir durch eine klare und zielgerichtete Politik ändern, die die Interessen der Gemeinde vor die Einzelinteressen einiger stellt.

Infrastruktur:



Die SPD sieht Nachholbedarf bei Infrastrukturprojekten in Escheburg. Viele können sinnvoll miteinander verknüpft werden. So befindet sich der Bauhof mit dem Salzsilo in unmittelbarer Nachbarschaft zu vorhandener Wohnbebauung. Diesen wollen wir an die dafür im Flächennutzungsplan vorgesehenen Stelle am Speckenweg verlegen. Die dabei freiwerdende Fläche inkl. des Gemeindebüros könnte so beispielsweise Platz für ein neues Gemeindezentrum liefern. In diesem Zusammenhang werden wir zeitgleich einen Plan erarbeiten, wie die durch die Verlegung von Bauhof und dem Neubau der Feuerwehr freiwerdenden Flächen am besten genutzt werden können.

Straßensanierung:



Die Straßen Escheburgs altern und müssen irgendwann erneuert werden. Hier werden hohe Kosten entstehen, die wir nicht einfach auf die Anwohner abwälzen wollen. Die SPD wird eine Bestandsaufnahme aller Escheburger Gemeindestraßen erstellen lassen, die eine nachhaltige und realistische Sanierungsplanung ermöglicht. Wir werden keine Straßen solange verfallen lassen, bis sich immer höhere Kosten auftürmen. Es wird mit uns keine Straßenausbausatzung, wie von EWG und GRÜNEN geplant, mit finanziellen Beiträgen der Anwohner geben, solange uns Landesgesetze nicht dazu zwingen.

Bürgernahe Planung:



Der mit der aktuellen Ratsmehrheit (EWG/GRÜNE) aufgestellte Bebauungsplan 2 nördlich der Alten Landstraße stellt einen nicht vertretbaren Eingriff in die Grundstückswerte dar. Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten der Flächen werden zu Lasten der Eigentümer stark eingeschränkt. Die SPD wird eine solche Planung nicht fortführen.

Behutsame Dorfentwicklung:



Alle Gemeinden im Hamburger "Speckgürtel" wachsen, dies gilt auch für Escheburg. Überlässt man diesen Prozess allein den Investoren, so beraubt man sich freiwillig jeder Mitsprachemöglichkeit und überfordert die gewachsenen Strukturen in unserer Gemeinde. Die Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern, die auf einer Fläche von 25 Fußballfeldern siedeln, kann nach Ansicht der SPD nur gelingen, wenn das Gebiet in drei Teilen erschlossen und der Erschließungszeitraum gestreckt wird. Wir wollen den dörflichen Charakter Escheburgs erhalten und uns für eine ärztliche Grundversorgung, einen Nahversorger und die Errichtung einer Polizeiwache einsetzen.

Bezahlbarer Wohnraum:



Aus unserer Sicht muss es für „Normalverdiener“ möglich sein, sich eine Wohnung in Escheburg leisten zu können. Dies ist aktuell nicht möglich und auch nicht geplant. Gerade für junge Leute und unsere älteren Mitbürger/innen wird dies mehr und mehr zu einer Belastung. Um diesen Missstand zu beseitigen, werden wir bei zukünftigen und wenn noch möglich auch bei aktuellen Bauplänen und Projekten Platz für bezahlbaren Wohnraum festschreiben.

Investoren sollen verpflichtet werden, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum in Escheburg zu schaffen.

Entwässerungskonzept:



Zwischen Ober- und Unterdorf in Escheburg gibt es einen Höhenunterschied von mehr als 50 Metern. Alles Wasser aus Baugebieten des Oberdorfes fließt naturgemäß über die Dalbek in die Elbmarsch mit dem Unterdorf. Durch das neue große Baugebiet werden weitere Wassermassen hinzukommen. Eine solide Gesamtplanung, wie diese Wassermengen kontrolliert abfließen können, ohne eine Vernässung des Unterdorfes zu riskieren, findet derzeit nicht statt. Im Gegenteil, es ist sogar noch eine Vernässungsfläche in der Elbmarsch geplant, die die Probleme weiter verschärft. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass die Entwässerungsprobleme zuerst gelöst werden, bevor der erste Spatenstich im Neubaugebiet erfolgt.

ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr):



Wir werden uns dafür einsetzen, dass der öffentliche Personennahverkehr in Escheburg verbessert wird. Wir halten die jetzige Busanbindung in Richtung Bergedorf und Geesthacht für nicht ausreichend. Darüber hinaus möchten wir die Verbindung zwischen dem Oberdorf und Voßmoor sowie nach Wentorf verbessern und dafür sorgen, dass auch am Wochenende regelmäßig eine Busverbindung für die Anwohnerinnen und Anwohner Voßmoors zur Verfügung steht.

Transparenz:



Viele für Escheburg wichtige Entscheidungen werden hinter verschlossenen Türen getroffen, sind intransparent und lassen sich zum Teil nicht nachvollziehen. Nirgendwo sind Bürgerinnen und Bürger unmittelbarer mit politischen Entscheidungen konfrontiert als auf Gemeindeebene. Die SPD wird dafür sorgen, dass Bestimmungen zur Auftragsvergabe und Ausschreibungsverfahren wieder eingehalten werden, demokratische Gepflogenheiten zurückkehren, Privat- von Gemeindeinteressen strikt getrennt werden und der derzeitigen Klüngerlei ein Ende gesetzt wird. Die Entscheidungen im Gemeinderat müssen für alle Bürgerinnen und Bürger wieder nachvollziehbar werden.

Kinderbetreuung:



Die Escheburger Kindertagesstätten sind voll ausgelastet. In Folge des zu erwartenden unregulierten Zuzugs aufgrund des 180.000 m² großen Neubaugebietes wird sich sicherlich der Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen stark erhöhen. Aktuell bleibt dies in den Planungen unberücksichtigt. Die SPD wird dies durch eine Regelung des Neuzuzugs von Bürgerinnen und Bürgern und der Ausweitung bestehender Angebote ändern.

Schulpolitik:



Die offene Ganztagschule in Escheburg (OGSE) war bis 2013 eine Vorzeigeschule in Schleswig-Holstein, die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten war günstig und eine kostenfreie Mittagessenversorgung konnte angeboten werden. Dies hat sich- zu unserem großen Bedauern- in der

vergangenen Wahlperiode geändert. Diese Fehlentwicklungen werden wir rückgängig machen. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit den Verantwortlichen an attraktiven Konzepten arbeiten, um die Grundschule wieder voll auszulasten und damit zukunftssicher zu machen.

Freiwillige Feuerwehr:



Das jetzige Feuerwehrgerätehaus am Hofweg, errichtet im Jahre 1978, ist technisch veraltet, bietet keine Ausbaureserven und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. Der jetzige Standort verhindert die Einhaltung der vorgeschriebenen Hilfsfristen für alle Gemeindeteile. Die derzeitige Nutzung ist nur noch aufgrund einer Ausnahmegenehmigung möglich, die am 31.12.2018 ausläuft. Dieses Versäumnis der jetzigen Ratsmehrheit muss unverzüglich korrigiert werden. Hierfür wird die SPD sorgen und umgehend Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Angriff nehmen.

Ehrenamt:



Jede funktionierende Gemeinde ist auf Menschen angewiesen, die sich ehrenamtlich engagieren. Sei es bei der Feuerwehr, in der Schule, im Kindergarten, im Sportverein, bei der Flüchtlingshilfe und in vielen anderen Bereichen. Überall dort, wo ehrenamtliche Tätigkeiten stattfinden, wird ein wichtiger Beitrag für unsere dörfliche Gemeinschaft geleistet. Die SPD will dieses Engagement stärken, indem gezielt die Bedingungen dafür verbessert werden. Die Bereitschaft, sich für die Allgemeininteressen einzusetzen, muss erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Umwelt & Natur:



Die SPD möchte geeignete „Monokulturrasenflächen“ in mehrjährige Wildblumenwiesen umgestalten. Dort findet dann die heimische Tierwelt, vom Schmetterling über Bienen und Insekten bis zum Igel, eine neue Heimat. So eine Blumenwiese ist eine Augenweide, ein Beitrag zum Naturschutz

und spart in der Pflege bares Geld! Wir werden uns dafür einsetzen, zusammen mit den Escheburger Bürgerinnen und Bürgern geeignete Flächen zu finden. Ein Beispiel könnte die Fläche zwischen der Schule und der L 208 sein. Darüber hinaus sind die Escheburger Heidberge, südlich der Autobahn – westlich von Voßmoor, ökologisch sehr wertvoll. Aktuell noch durch einen ehrenamtlich tätigen Geesthachter Bürger gepflegt, muss dies zukünftig durch die Gemeinde Escheburg sichergestellt werden, da dieser aufhören wird. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass diese Heidefläche erhalten wird.